

## Nina ist 10 Jahre alt und besucht die 4. Klasse

„Es fehlen 8“, sagt die Mutter, am Ende ihrer Kräfte.

Eigentlich wollte sie mit Nina an diesem Nachmittag noch in die Stadt fahren, ein neues Kleid kaufen.

„Das wird wohl nichts mehr“, denkt sie enttäuscht und spürt die Wut auf die Schule und auf die Lehrerin ganz tief in ihrem Bauch. Was die den Kinder beibringen, einen ganzen Vormittag lang?

Es bleibt eben doch alles an den Müttern hängen.

### Nina blickt ratlos auf die Zahlen.

### Seit zehn Minuten versucht sie die Aufgabe zu lösen.

Es gelingt ihr nur mit Hilfe der Mutter.

Es könnte jetzt noch 14mal solange dauern, bis sie fertig ist: 2,5 Stunden.

Die Mutter tröstet Nina. Sie tut ihr Leid.

„Schau her, wir zählen jetzt laut zusammen 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, na, wie viel sind das?“

Nina zählt nach – 7- „Gut, jetzt die zweite Rechnung.“

„397, 398, 399, 400, 410, nein, 401, 402, 403, ...“, die Anzahl hat Nina längst vergessen.

Sie versucht es noch einmal. Nach dem dritten Versuch kommt 9 raus.

„Fast“, die Mutter hilft.

Nina weiß, wenn es nicht 9 sind, dann vielleicht 10 oder 8 oder 7.

Sie sagt gleich alle Ergebnisse. Bei 8 hakt die Mutter erleichtert ein: „Richtig, weiter!“

Eine Stunde und fünf weitere Aufgaben später diktiert die Mutter die restlichen Ergebnisse. Fertig!

Für den Stadtbummel fehlt ihr inzwischen die Energie. Sie kocht sich einen Kaffee. Die noch fehlende Textaufgabe soll ihr Mann heute Abend mit Nina machen.

Papa, noch angespannt von seinem harten, stressreichen Arbeitstag brüllt nach einer halben Stunde:

„Das kommt davon, weil du so faul bist. Wenn du so weitermachst kommst du noch in die Sonderschule.“

### Die nächste Mathearbeit: „Note 6“.

Darunter steht: „Nina, jetzt musst du aber wirklich anfangen richtig zu üben.

Täglich mindestens eine halbe Stunde zusätzlich zu den Hausaufgaben!“



### „Mathe“ – kein Lieblingsfach

Fast in jeder Klasse gibt es Kinder, die dem Unterricht aufmerksam folgen, aber speziell den mathematischen Lernstoff nicht oder anders verinnerlichen.

Trotzdem sind diese Kinder – wenn sie nicht schon resigniert haben – mit großer Anstrengung bei der Sache. Schaut man genauer hin, sind ihre Lösungswege von Fachleuten häufig nachvollziehbar, aber meist falsch gewählt.

Deutlich ist ein ungenügendes Verständnis der mathematischen Zusammenhänge erkennbar.

Wenn Sie beobachten, dass ihr Kind grundsätzlich mit Mathematik auf „Kriegsfuß“ steht und mit Bauch- oder Kopfschmerzen in den Unterricht geht, ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten.

Kinder mit Rechenschwäche sitzen oft stundenlang grübelnd über den Aufgaben ohne zu rechnen.

Wenn es dann zu einem Ergebnis kommt werden oft Unsinnigkeiten in der Lösung nicht erkannt.

Ohne Abzählen mit den Fingern wird keine Aufgabe gelöst.

Bei zweistelligen Zahlen werden die Ziffern vertauscht oder Ziffern mit Buchstaben.

Bereits Erlerntes wird schnell wieder vergessen und verstärktes Üben führt nicht zum Erfolg.

Die Förderungen des Rechenverständnisses und des logischen Denkens steht im Vordergrund des Rechentrainings. Spielerisch werden Zugänge zu den Aufgaben geboten. Konzentrations- und Entspannungsübungen erleichtern das Lernen.

**Entdecken ist der Weg;  
Erfolg und Spaß in der Mathematik sind das Ziel.**



## Leistungsübersicht

Test und Therapie von  
Legasthenie und Dyskalkulie

Lernförderung- und Therapie  
AD(H)S  
Hochbegabtenförderung  
Kinder- und Jugendlichen Coaching

Prüfungsvorbereitung  
Therapie von Prüfungsangst  
Präsentationstechniken für Kinder und  
Jugendliche  
Berufswahl, Bewerbung und  
Bewerbungstraining

Ernährungsberatung  
Winkelfehlsichtigkeit  
Reflexintegration

Konzentrationstraining  
Biofeedback

Gesprächstherapie mit Kindern, Jugendlichen  
und Erwachsenen

Lehrercoaching

**Coaching Kurse** für:

- Kinder- und Jugendliche
- Eltern
- Lehrer

## Was ist Lerntherapie?

Lerntherapie befasst sich als professionelle pädagogisch- psychologische Dienstleistung mit einem gestörten Lernprozess unter Einbeziehung des schulischen Lerninhalts und der Auswirkung auf die beteiligten Personen.

Folgende Merkmale kennzeichnen eine Lerntherapie:

- Lerntherapie beginnt mit einer genauen Anamnese zur Klärung möglicher Ursachen
- Weg und Ziel werden für jeden einzelnen Schüler individuell erarbeitet und durchgeführt
- Regelmäßige Beratung mit den Eltern und eine enge Zusammenarbeit mit Schule und Lehrern sind ein wichtiger Bestandteil
- Wesentliches Ziel ist der Aufbau oder die Wiederherstellung einer positiven Lernstruktur und damit verbundene Erfolge in der schulischen Leistung

Wichtig ist, den Teufelskreis aus Verunsicherung, Leistungsschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, Demotivation sowie negative Reaktionen des sozialen Umfeldes zu durchbrechen!

**Der Schüler braucht regelmäßig Erfolgserlebnisse!**

Er erfährt darüber ein gestärktes Selbstbewusstsein und eine zuversichtliche Grundhaltung um wieder eine positive Lernstruktur herzustellen.

**Deshalb ist es eine dringende Aufgabe, diesen Kindern und Jugendlichen möglichst frühzeitig und effektiv zu helfen.**

**Lerntherapie-Rödermark**  
(Gelände Parkhotel)  
**Nieder Röder Str. 24**  
**63322 Rödermark**

**Tel:** 06106- 266 9333  
**E-Mail:** sartorio-schneller@gmx.de  
**www:** Lerntherapie- Rödermark.de



Praxis für Potenzialentfaltung,  
Lernberatung und Coaching

Lerntherapie-Rödermark

Test und Therapie  
von

**Dyskalkulie**  
Rechenschwäche